

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

HEM

Volg

MAI | JUNI 2010

**Fussball:
ein Sport –
zwei Welten**

**Wir fliegen voll
auf Honig**

**Fototipps
für jede Lage**



Was geht ab?

fragen, raten, wissen

Fototipps für jede Lage 4
Nero muss in den OP 31

lachen, hasteln, spielen

Comic 9
Würfel der Meisterwerke 10
Witzecke 13
Rätsellecke 17
Coole Spielpläne 27
Wettbewerb 35

lesen, hören, sehen

HEY-Star: Eliza 15
Geballtes zum Lesen, Hören, Sehen 29

kochen, backen, essen

Wir fliegen auf Honig! 18
Rezept: Honig-Banane 23

schreien, knipsen, zeichnen

Nur für euch 36

Was Volgine da macht? Sie sucht nach einem coolen Motiv für den grossen Foto-Wettbewerb. Knips mit! Auf Seite 7 erfährst du alles, auch die Preise!



Grosser Foto-Wettbewerb

Footbag-Star: Tina Aeberli

Wenn das die Stars an der Fussball-WM sehen könnten! Sie würden ob den Tricks von Tina Aeberli vor Neid erblassen! Was die 20-Jährige drauf hat? Seite 14 verrät's.



Ein Sport – zwei Welten

Von welcher Seite stammt dieser Bildausschnitt? Alle Rätsel werden auf Seite 39 aufgelöst. Dort findest du auch die HEY-Adresse.



Diese Jungs sind voll am Ball: Abi aus Addis Abeba links und Florin aus Sax. Wie unterschiedlich in den beiden Welten gekickt wird, kannst du ab Seite 24 nachlesen.

Spotlight!

Komm schon,
Voline!
Das Abenteuer
beginnt!



Orte der Abenteuer

Darf's ein bisschen Action sein? Dann ab in eine Naturena-Erlebniswelt vom Volg! Da wollen Irrgärten erforscht, Wackelbrücken bezwungen und Hunde gekraut werden.

Für Stubenhocker ist das nix – für alle anderen dafür umso mehr! Denn auf den Sinnespfaden und den Naturena-Bauernhöfen muss hinter jeder Ecke mit einem echten Abenteuer gerechnet werden! Wer findet aus dem Irrgarten, wer wagt

sich über die Wackelbrücke und wer schafft's, einen aufwärts fließenden Bach zu bauen?

Was natürlich auch der mutigste Draufgänger nicht vergessen darf: all den Tieren «Hallo» zu sagen! Denn ob

Schottisches Hochlandrind, zutrauliches Kaninchen oder gemütlicher Sennenhund – auch die Bewohner der Erlebniswelten wollen wissen, ob du nun wirklich ein Abenteuerer bist.



Auf den Sinnespfaden gibt's jede Menge Aufgaben zu lösen – zum Beispiel ein Tastspiel!

Die Naturena-Erlebniswelten samt Bauernhof, Sinnespfad, Biotop, Schutzwald und vielem mehr findest du in den Regionen Fricktal, Zugerland und Werdenberg.
www.naturena.ch



Die vielen Tiere der Erlebniswelten behalten die Abenteuerer im Auge.



NATURENA
Beitrag zum Naturerleben

Fototipps für jede Lage



Freunde, das ist Ian (13) aus Solothurn. Er kann zünftig gut fotografieren. Wir gingen mit ihm auf Pirsch. Da packte er aus mit seinen 6 besten Fototipps.

Tipp 1: Wähle aus

Knips nicht wild drauf los, sondern wähle einen Ausschnitt. Deinen fotografischen Blick kannst du einfach üben: Forme aus Daumen und Zeigefingern einen Rahmen und guck durch diesen in die Welt. Welcher Ausschnitt ist am spannendsten?

Was bedeutet Zoom?

Statt nah ranzugehen, kann man auch zoomen. Dann ist die Kamera wie eine Lupe und vergrössert ein Motiv. Nur: Beim Zoomen ist die Gefahr auf Unschärfe viel grösser! Da nützt ein Stativ.

Tipp 2: Achte aufs Licht

Licht verändert ein Foto enorm. **1** Die Sonne scheint dem Motiv (also mir) von vorne an den Kopf. Das blendet und lässt mein Gesicht flach aussehen. **2** Jetzt scheint die Sonne dem Motiv in den Rücken. Dieses Gegenlicht lässt mein Haar zwar schön aussehen, mein Gesicht ist aber zu

dunkel. Darum schalte bei Gegenlicht deinen Blitz ein! **3** Die Sonne scheint schräg aufs Motiv – das macht das Bild interessant, weil die Formen gut zur Geltung kommen. Übrigens: Am frühen Morgen oder späten Nachmittag ist das Sonnenlicht sanft und darum super zum Fotografieren.



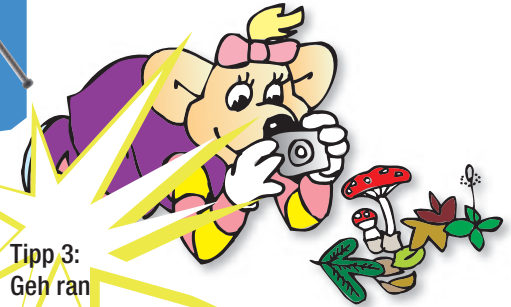
Was ist ein Stativ?

Ein Gerät aus 1 oder mehreren «Beinen». Eine Kamera kann auf ein Stativ montiert werden. So steht sie stabil. Besonders beim Eindunkeln oder in der Nacht sind Stativ nützlich, wenn man nicht blitzen möchte.



Wozu nützt der Blitz?

Um die Umgebung aufzuhellen. Zu nahe geblitzte Motive werden aber oft sehr hell. Darum entferne dich etwas vom Motiv und zoome es heran. So wird das Motiv weniger grell vom Blitz beleuchtet.



Tipp 3: Geh ran

Wenn du wie Volgine einen schönen Pilz fotografieren willst, geh so nah zu ihm ran wie möglich. Knipst du von Weitem, ist ja der

ganze Wald mit drauf – der lenkt nur ab. Wenn ich etwas ganz nah knipse, schalte ich bei meiner Kamera das «Makro»-Programm ein.

Tipp 4: Stell scharf

Halte die Kamera möglichst ruhig. Meist reicht dies: breitbeinig stehen, Arme nahe am Körper, wenn nötig Atem anhalten. Dann drücke ich den

Auslöser leicht und stelle das Wichtigste auf meinem Bild scharf (bei einem Porträt sind es immer die Augen). Erst dann drücke ich den Auslöser ganz durch.

Hier hat Ian fotografieren gelernt:
www.fotoschool.ch



1. Auslöser
2. Zoom
3. Blitz
4. Objektiv
5. Makro
6. Blitz An/Aus
7. Menü
8. Kamera An/Aus
9. Monitor

Was bestimmt die Verschlusszeit?

Wie lange Licht auf den Kamera-Sensor fallen darf. Volgi stellt die Verschlusszeit im «Menü» unter «Verschlusszeit» ein. Wie's auf deiner Kamera funktioniert, liest du im Handbuch nach oder lässt es dir von einem Erwachsenen erklären.





Tipp 5: Mach Platz

Achte darauf, dass weder deine Haare noch dein Finger, Schatten oder Spiegelbild auf dem Foto zu sehen sind. Und falls ein Motiv spiegelt, fotografierst du es von der Seite. So bist weder du noch das Blitzlicht auf dem Foto zu sehen.

Was ist eine Speicherkarte?

Darauf werden die Fotos gespeichert. Es gibt sie in vielen Grössen.



Was sind Pixel?

Bildpunkte. Ein Foto besteht aus lauter solcher Punkte. Je mehr Bildpunkte, desto mehr Details sind auf dem Bild zu erkennen. Fotos mit vielen Bildpunkten sind gross (z.B. 5 Megabyte (MB)) und brauchen viel Platz auf der Speicherkarte.

Tipp 6: Wähle die Richtung

Die Perspektive (Richtung) verändert ein Bild total. Am besten, du knipst darum von allen Seiten ab. Wenn du Menschen fotografierst, denk dran: Von oben hinab fotografiert sehen sie klein aus **1**, von unten mächtig **2** und auf Augenhöhe am sympathischsten **3**.

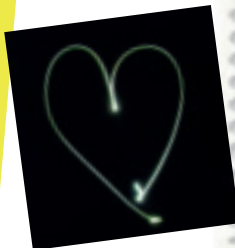


Tüffel, tüffel: Cooles Lichtmalen

Hast du schon mal mit Licht gemalt? Volgi & Volgine machen's so: **1** Sie verziehen sich mit Fotoapparat und Taschenlampe in einen dunklen Raum. **2** Volgi stellt auf der Kamera eine möglichst lange Verschlusszeit ein. **3** Dann platziert er die Kamera auf eine Kiste, löscht das Licht und drückt den Auslöser. **4** Volgine zeichnet möglichst schnell mit der Taschenlampe ein Herz in die Luft. Was dabei rauskommt, siehst du ja auf dem Foto! Du kannst übrigens auch lichtschieben.

Weitere zauberhafte Tüffel-Ideen gibt's im Technorama:

www.technorama.ch



THE SWISS
TECHNORAMA
SCIENCE CENTER



Knips mit beim Foto- Wettbewerb

Jetzt bist du dran! Denn HEY sucht Fotos zum Thema «Typisch Frühling» - und belohnt die ausgefallensten, schönsten und lustigsten Knipsereien mit coolen Preisen!



Auftrag

Was ist für dich typisch Frühling? Knips ein tolles Bild davon und schicke es HEY in digitaler Form! Ob quer oder hoch, farbig oder schwarz-weiss, mit Blume, Tier oder was auch immer drauf – alles total egal. Wichtig ist, dass das Foto mindestens 1 MB gross ist und von dir geknipst wurde!

Termin

Zeit für dein Meisterwerk hast du den ganzen Frühling – es muss bis am 21. Juni 2010 (Frühlingssende) bei HEY sein. Sende dein digitales Foto samt Name, Alter und Adresse in einer Mail an hey@volg.ch oder auf einer CD an Volg Konsumwaren AG, «Foto-Wettbewerb», Schaffhauserstrasse 6, Postfach, 8401 Winterthur.

Teilnahmebedingungen

Mitmachen dürfen kecke Kids im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Kinder von Volg-Mitarbeitenden sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Pro Teilnehmer darf nur 1 Foto eingeschickt werden.

Diese tollen Preise winken:

1.– 5. Preis:

Je eine Digitalkompaktkamera

6.– 10. Preis:

Je ein Gutschein, um selber ein Onlinefotobuch zu erstellen

11.– 20. Preis:

Je ein spannendes Fotolehrbuch

21.– 50. Preis:

Je ein Volg-Überraschungspaket



HEY, knips mit und gewinne supercoole Preise!



Vitaminquelle

HIRZ Hüttenkäse
ist reich an Vitamin B12,
ein notwendiges Vitamin
für die Blutbildung.



Leicht verdaulich

Viel Eiweiss

Wenig Fett

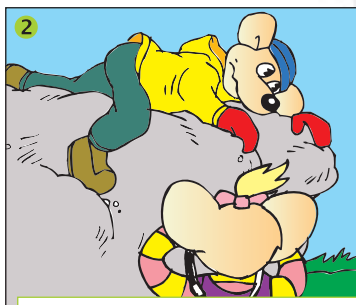


Lust am Genuss



Volgi: Fotografiere nur mich und den Felsen. Nix drum herum! Kapiert?!

Volgine: Ja, du Oberbergsteiger!



Volgine: Und du bist sicher, dass das funktioniert?

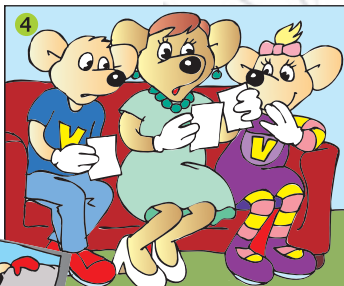
Volgi: 200 Prozent! Ich muss das Foto nachher am Computer nur etwas drehen, schon sieht es aus, als würde ich die Eigernordwand erklimmen.



Volgi: Super, dass Tante Susi heute zu Besuch kommt. Dann kann ich meine voll gefährlichen Fotos gleich vorführen!

Volgine: Da darf man ja gespannt sein ...

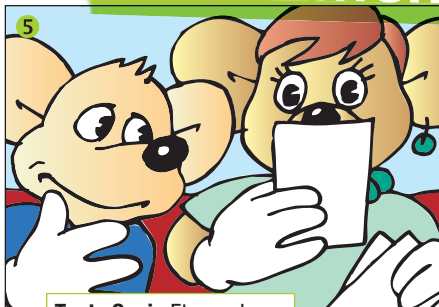
Etwas später ...



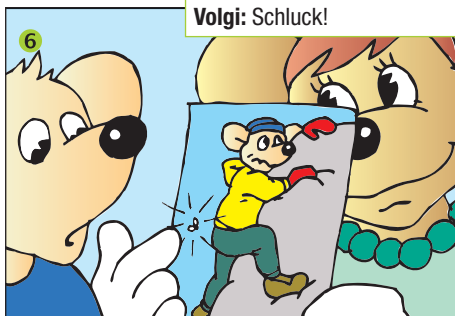
Tante Susi: Potz, Volgi. Das muss ja eisig kalt, riskant und furchtbar weit oben in den Bergen gewesen sein ...

Volgi: Hm ...

Volgi und sein Schummelfoto



Tante Susi: Etwas aber erstaunt mich sehr ...



Tante Susi: ... dass heutzutage Bienen so weit rauf in die Kälte fliegen ...

Volgi: Schluck!

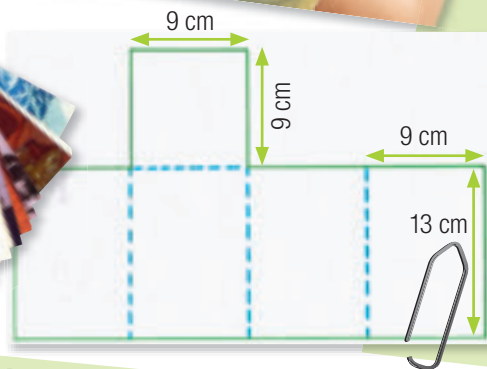
Wie tolle Fotos entstehen, weisst du ja nun. Jetzt aber bleibt die Frage: Wohin mit den Meisterwerken? Anja (11) aus Gränichen hätte da eine Idee.



Würfel der Meisterwerke



Du brauchst:
Fotokarton,
Bleistift, Lineal,
Schere, Klebestreifen, viel Flüssigleim,
Malfarbe samt Pinsel, 5 Deckel (z.B. von Rama),
5 Fotos.



1. Zuerst muss ein Würfel her. Den bastelt Anja so: Sie zeichnet dieses Schnittmuster auf den Karton und schneidet es entlang der grünen Linien aus.

2. Dann faltet Anja das Schnittmuster entlang der blauen Linien. Mit Klebestreifen macht sie den Würfel fix.



3. Jetzt schneidet Anja von jedem Deckel die kleine Extra-Ecke zum Öffnen ab. Sie klebt auf jede der 4 grossen Würfel-Wände einen Deckel. Dafür braucht's zünftig viel Leim.



4. Für den Rahmen auf dem «Würfel-Dach» schneidet Anja einen Rama-Deckel in 2 Hälften. Die eine Hälfte klebt sie schon mal an. Die andere schneidet Anja so lange zurecht, bis sie auch aufs «Würfel-Dach» passt.



5. Wenn der Leim trocken ist und die Rahmen richtig gut festkleben, greift Anja zum Pinsel. Die weissen Karton-Stellen bekommen einen gelben Anstrich.



6. Sobald die Malfarbe trocken ist, bleibt nur noch eins: die Fotos in die Rahmen zu kleben und einen tollen Platz für die Fotosäule zu finden!

Hm, welche Fotos soll ich wohl aufkleben?



Erfrischung und Spaß mit Capri-Sonne!



Capri-Sonne
Natürlich Spaß!



Schicke Volgi & Volgine deinen Lieblingswitz samt Foto von dir. Zu gewinnen gibt es einen Volg-Einkaufsgutschein im Wert von 10 Franken. Nicht vergessen: **Kennwort: Witze**

«Mami, ich mag keinen Käse mit Löchern!» – «Dann iss nur den Käse und lass die Löcher liegen!»
 Silvia (10) aus Unteriberg

«Dein Brüderchen ist aber klein!», sagt die Nachbarin zu Paul. «Kein Wunder, er ist ja auch mein Halbbruder!»
 Kevin (15) aus Ennetbürgen

Ein Elefant und eine Maus gehen spazieren. Die Maus sagt, sie sei völlig kaputt. Der Elefant lässt sie auf seinen Rücken steigen und trägt sie weiter. Nach einer halben Stunde ruft die Maus von oben: «Wollen wir mal tauschen?»
 Jasmin (11) aus Sax

Der Gast sagt zum Kellner: «Dieser Hummer ist aber nicht frisch!» – «Ich muss doch sehr bitten, mein Herr! Unser Hummer kommt direkt aus dem Mittelmeer.» – «So?! Dann aber bestimmt zu Fuss!»
 Andrin (5) aus Landquart

Mit ihrem Lieblingswitz hat Rahel (9) aus Seengen einen Volg-Einkaufsgutschein im Wert von 10 Franken gewonnen!



Die Geschwister Julian und Maria haben Krach. Deshalb sprechen sie auch nicht miteinander. Am Abend legt Julian einen Zettel auf den Küchentisch. Darauf steht: Maria, weck mich morgen früh bitte um 7 Uhr. Als Julian am nächsten Morgen um 10 Uhr erwacht, findet er auf seinem Nachttisch einen Zettel: Es ist jetzt 7 Uhr. Aufstehen!



Der Chemie-Lehrer sagt bei seinem Experiment zu seiner Klasse: «Wenn ich nicht sehr vorsichtig bin, fliegen wir alle in die Luft. Und bitte tretet doch alle etwas näher, damit ihr das Experiment besser seht.»
 Raffaella (12) aus Neuhaus

Ein Mädchen in der Bibliothek: «Letzte Woche habe ich ein Buch ausgeliehen. Es war das langweiligste, das ich je gelesen habe. Die Story war schwach und es kamen viel zu viele Personen darin vor!» Darauf der Bibliothekar: «Oh, dann warst du es wohl, die das Telefonbuch mitgenommen hat ... »
 Valerie (11) aus Seengen



Über Tina Aeberli

Stell dir vor: Tina Aeberli ist seit 5 Jahren ungeschlagene Footbag-Weltmeisterin! Dabei hat sie den Sport erst 2003 in einem Sportlager kennengelernt. Im gleichen Jahr bekam Tina Aeberli ihr erstes Paar Footbagschuhe und startete das Training in einem Club. Seither erobert sie einen Titel nach dem anderen!

Name: Tina Aeberli

Geburtstag: 7. November 1989

Wohnort: Zürich

Hobbies: Fussball, Jonglage

Liebblingsfootbagtrick:

Whirling Swirl

Tina Aeberli



Alles, was du brauchst, ist einen Bag (das ist Englisch und bedeutet «Beutel»).



Volgi: Was ist so toll an diesem Sport?

Tina Aeberli: Man hat nie ausgelernt! Es gibt über 30 000 verschiedene Tricks und man kann immer noch mehr erfinden. Die Tricks sehen cool aus und es macht Spass, neue zu üben oder die schon gelernten neu miteinander zu verbinden.

Volgi: Und wo ist der Haken?

TA: Ein Footbagspieler braucht Ausdauer, Geschicklichkeit und vor allem Koordination. Gerade am Anfang ist es sehr hart, weil der Footbag immer wieder zu Boden fällt.

Volgi: Welche Tipps gibt's für Anfänger wie mich?

TA: Gib nicht auf und übe viel! Sobald du die ersten Tricks kannst, macht es

richtig Spass. Am besten, du trainierst mit einem Footbagclub. Denn von erfahrenen Spielern kann man viel lernen!

Volgi: Welche Ausrüstung muss ich kaufen?

TA: Du brauchst nur einen Bag. Profispieler haben meist spezielle Schuhe. Aber eigentlich kann man in allen Schuhen Tricks machen.



Wie's geht? Guck hier:

www.tinaaeberli.ch

www.footbag.ch/tricklist.php

Krasse Tricks und coole Sprünge – Footbag-Star Tina Aeberli

Footbag-Star: Tina Aeberli



HEY-Star: Eliza

Eliza (8) weiss tierisch gut mit Tieren umzugehen. Sie sorgt sich zu Hause in Rheinfelden nicht nur um 1 Haustier, sondern um gut 25!

«Die Tiere auf den Fotos sind nicht die unserer Nachbarn – es sind alles meine: Hase Timmi, Meerschweinchen Pumba und Lila, etwa 20 Fische, Wellensichtige Momo und Maxi. Am liebsten spiele ich mit ihnen oder streichle sie, das ist ja klar. Aber Misten und Füttern gehören auch zu meinen Aufgaben. Ganz ehrlich: Sogar das mache ich gerne. Ich habe Tiere einfach superlieb. Sie sind

immer nett zu mir. Momo hat mich zwar auch schon in den Finger gepickt. Und Timmi knabberte mal ein Loch in meine Hose. Aber ich kann meinen Tieren einfach nicht böse sein.

Momo und Maxi öffne ich jeden Morgen das Käfigtürchen. Sie dürfen dann im Zimmer herumfliegen. Das finden sie super. So weiss ich auch von den anderen Tieren, was sie mögen.

Vielfrass Lila zum Beispiel freut sich über frischen Salat, Timmi kuschelt gern mit mir.

Ich habe schon jetzt einen kleinen Zoo. Ein Tier aber hätte ich trotzdem total gerne. Wenn du das Rätsel unten löst, erfährst du, welches.»

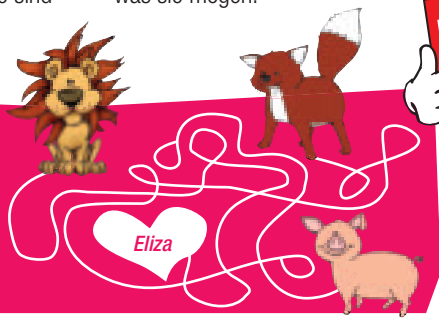
Name: **Eliza**
 Geburtsdatum: **06.11.2007**
 Wohnort: **Rheinfelden**
 Geschwister: **3 Brüder**
 Hobbies: **Tiere, Turnen**
 Traumberuf: **Tierpflegerin**
 Unterschrift: **Eliza**



Eliza mit ihrem Zoo: Vögel Momo (grün) und Maxi, 20 Fischen, Hase Timmi und Meersäuli Lila (weisse Nase) und Pumba.

Rätsel ecke

Welches Tier wünscht sich Eliza noch in ihrem kleinen Zoo?



MACH MIT!
 *** www.hey-volg.ch ***
 Worin bist du gut?
 (Im Briefeschreiben,
 Schubbandelbinden
 oder Rätsellösen?
 Was es auch ist –
 bewirb dich als
 HEY-Star! Wichtig:
 Kennwort: Hey-Star

Wir sind wahre (Grill-) Helden!



Ob vom Grill oder
aus der Pfanne: die saftig-
knackigen Kalbs-Cipollata-
Würstchen schmecken einfach
immer lecker!



Unser bestes Stück Natur.

www.agrinatura.ch

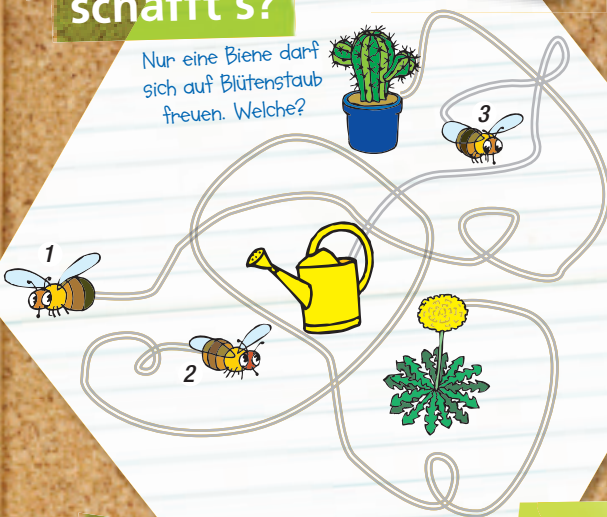
Wo ist die Zahl 24?



Wie oft findest du die Zahl 24 in der Blüte? Sie kann sich oder verstecken.

Welche Biene schafft's?

Nur eine Biene darf sich auf Blütenstaub freuen. Welche?

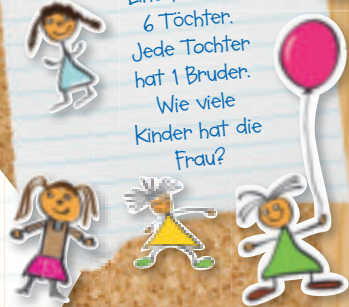


Rätsel GEGG



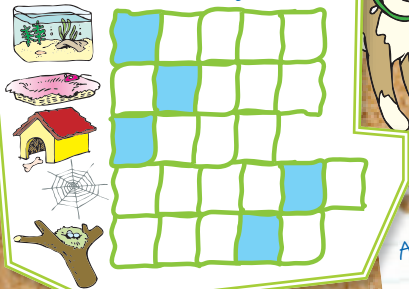
Wie viele?

Eine Frau hat 6 Töchter. Jede Tochter hat 1 Bruder. Wie viele Kinder hat die Frau?



Wer wohnt da?

Schreibe den Bewohner in die Kästchen. Die Buchstaben in den bunten Kästchen ergeben von oben nach unten das Lösungswort.



Eine der Blumen aus dem Strauss hat Volgi nicht auf der Wiese unten gepflückt. Welche?

Welche Blume fehlt?



Alle Aufösungen findest du auf Seite 39.





SO KOMMT HONIG INS GLAS



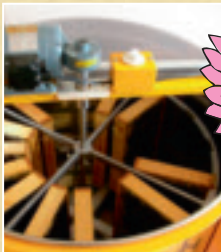
1. Mit ihrem Rüssel saugt die Biene Nektar aus der Blüte.



2. Zurück im Bienenstock übergibt die Biene den Nektar einer Kollegin. So geht der Nektar nun von Bienenmagen zu Bienenmagen. Wenn der Nektar dick ist, wird er in der Wabe eingelagert. Eigentlich ist er als Wintervorrat gedacht, doch ...



3. ... ein Imker holt die Waben regelmäßig heraus und stellt als Futter Zuckerwasser in den Stock.

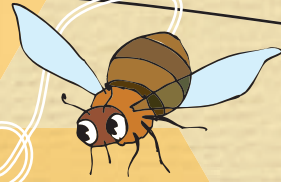


4. Der Imker schleudert den Honig mit einer speziellen Schleuder aus der Wachs-Wabe und füllt ihn in Gefässe.



Wer ist wer im Bienenstaat?

Pro Bienenstock wohnt ein Bienenvolk. Es besteht aus etwa 50 000 Honigbienen: 1 Königin, bis zu 50000 Arbeiterinnen und ein paar wenigen Drohnen.

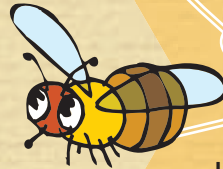


Königin

Lebensdauer:

3–5 Jahre,

Ämtli: Eier legen – denn ausser ihr kann das keine im Volk!



Drohnen

Lebensdauer:

20–50 Tage

Ämtli: Eine Jungkönigin begatten. Ist dies getan, sterben die Drohnen. Übrigens: Drohnen sind die einzigen im Staat ohne Giftstachel.



Arbeiterinnen

Lebensdauer:

etwa 40 Tage

Ämtli: Nektar sammeln. Vorher aber sind sie Putzfrauen, dann Babysitterinnen, Bauarbeiterinnen und Bewacherinnen.

WIR FLIEGEN VOLL AUF HONIG!

Wilde Bienen

Neben den Honigbienen summen gut 580 verschiedene Wildbienenarten durch die Schweiz. Sie leben allein und bauen ihre Nester in den Boden. Eine von ihnen hat es zum «Tier des Jahres 2010» geschafft – die Langhornbiene! Wie ihr das gelang? Volgine hat bei Roland Schuler von Pro Natura nachgefragt.



Foto: Pro Natura - Nicolas J. Verapackan



Volgine: Warum ist die Langhornbiene so wichtig?

Roland Schuler: Die Langhornbienen sind wie alle Wildbienen sehr wichtig für die Biodiversität*. Wenn sie Nektar sammeln, werden auch gleich die Pflanzen bestäubt. Ohne diese Bestäubung könnten sich die Pflanzen nicht vermehren und würden aussterben. Das wiederum würde die Tierwelt bedrohen.

V: Warum gibt es immer weniger Wildbienen?

RS: Der Mensch zerstört ihre Lebensräume – z.B. Lehmgruben, Wiesen mit vielen verschiedenen Blumenarten oder Hochstamm-Obstbäume. Den Wildbienen fehlt der Platz

zum Leben und somit auch das Futter.

V: Wie kann ich helfen?

RS: Zeige «Mut zur Unordnung»! Lass Schneckenhäuser und Pflanzenstängel im Garten liegen. Bau Haufen aus Kies oder totem Holz. Säe einheimische Pflanzen. Gib deine Stimme nicht der neuen Beton-, sondern der Natursteinmauer. All das hilft den Wildbienen bei der Nahrungssuche und Fortpflanzung. Sie freuen sich aber auch über ein «Wildbienenhotel». Eine Anleitung findest du unter www.pronatura.ch/tier-des-jahres

*die Vielfalt der Natur

Da steckt was drin!

Honig ist ein super Muntermacher: Er liefert schnell Energie, hilft Wunden heilen, stärkt die Abwehrkräfte und hemmt Entzündungen. Denk aber dran: Rühr den Honig erst in die Milch, wenn diese lauwarm ist. Denn bei Hitze verliert das «süsse Gold» seine Zauberwirkung.









**Weil sie gross
und stark machen...**

Honig-Banane Panierte



1. Zuerst schäle ich die Banane. Dann halbiere ich sie in der Länge und Breite. Als Nächstes gehören die 4 Bananenstücke mit Honig bepinselt. Das geht auch mit den Fingern tiptopp.

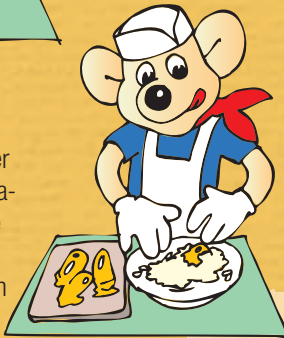


Dauer:
30 min



einfach

2. Jetzt geht's ans Panieren: Ich gebe die Mandeln auf einen Teller und wende die Honig-Bananen darin. Ich drücke die Mandeln vorsichtig fest, so bleiben sie auch sicher dran.



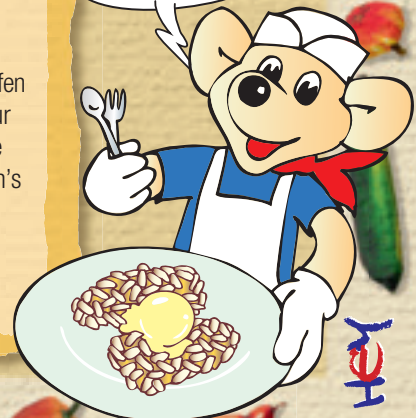
Das brauchst du für das Dessert für 2 Personen:
1 Banane, 2 Esslöffel (EL) flüssiger Honig, 3 EL Mandelstifte, $\frac{1}{2}$ EL Butter
Schneidebrett, Messer, Pinsel, kleiner Teller, Bratpfanne und Kelle


Darf ich präsentieren:
mein Serviervorschlag!
Panierte Honigbananen mit Vanilleglace!

3. Nun erhitze ich die Butter in der Pfanne. Sobald die Butter richtig heiss ist, brate ich die panierten Bananen, bis sie goldgelb sind.



ipp
Ich teste die Hitze von Butter so: einen Tropfen Wasser zur heißen Butter in die Pfanne geben. Wenn's zischt, ist die Butter genug heiss. Geht übrigens auch zum Öttesten.

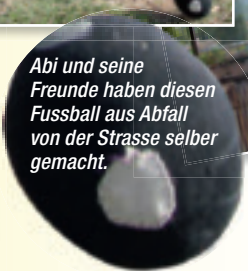




*Fürs Training erhält
Abis ganzes Team
Trikots samt Hosen.*



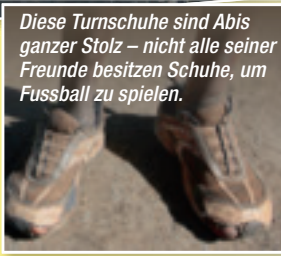
• **Addis Abeba hat gut
3 Millionen Einwohner.
Viele sind arm.**



*Abi und seine
Freunde haben diesen
Fussball aus Abfall
von der Strasse selber
gemacht.*

Ein Sport – zwei

**Fussball wird auf der ganzen Welt
gespielt. Hier erzählen zwei Jungs von
ihrem grossen Hobby: Abi aus
Äthiopien und Florin aus der Schweiz.**



*Diese Turnschuhe sind Abis
ganzer Stolz – nicht alle seiner
Freunde besitzen Schuhe, um
Fussball zu spielen.*



**Abi (links), seine
Mutter und sein Bruder
neben den zusammen-
gerollten Zeltplachen.**

Das ist Abi. Er ist 12 Jahre alt, spielt am liebsten in der Stürmerposition und ist Fan von «Manchester United». Sein Ziel ist, irgendwann für «Giorgis» spielen zu können. Das ist eine berühmte Mannschaft in Addis Abeba.

Addis Abeba ist die Hauptstadt von Äthiopien. Hier wohnt

Abi mit seiner Mutter und seinem kleinen Bruder in einem Plastikzelt vor einer grossen Kirche. Da hat's tagsüber vor lauter Leute keinen Platz zum Fussballspielen. In der Schule aber kickt Abi oft mit seinen Freunden. Und 3-mal pro Woche geht er zum Fussball spielen auf den Platz von «Sport – The

Bridge». Das ist eine Organisation, die Strassenkindern hilft, wieder bei ihren Familien zu leben und zur Schule zu gehen.

Was Abis grösster Traum ist? «Irgend-
einmal für die äthio-
pische Nationalmann-
schaft zu spielen.»

Sax ist ein kleines Dorf im Kanton St. Gallen.



schneller, höher, weiter



Fürs Training radelt Florin 2-mal pro Woche von Sax nach Gams.



Florin hat mehrere Outfits – er bekommt sie von seiner Cousine, die auch Fussball spielt.



Südafrika

Florin möchte mal spielen können wie der brasilianische Fussballstar Kaká.

Welten

Und das ist Florin. Er ist 11 Jahre alt und spielt auch am liebsten in der Stürmerposition. Florin ist Fan vom «FC Basel» und von «Real Madrid». Sein Ziel ist, Profifussballer zu werden – am liebsten in einem seiner Lieblings-Clubs.

Florin seit dem Kindergarten zur Fussball-Mannschaft. Manchmal kickt Florin auch daheim im Garten oder in seinem Dorf auf dem Schulhausplatz.

Florin lebt mit seinen Eltern und seiner Schwester in Sax. Von hier aus fährt er im Sommer 2-mal pro Woche gut 3 Kilometer weiter nach Gams. Hier gehört

Was denn das Schwierige ist am Fussballspielen? «Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu stehen.» Und was ist das Schöne? «Freunde zu treffen, zu tribbeln und Tore zu schiessen!»

Hier spielen Abi und Florin Fussball:
www.sportthebridge.ch
www.fcgams.ch



Auf Abis Kontinent treffen sich vom 11. Juni bis zum 11. Juli 2010 die besten Kicker zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft. Sie findet in Südafrika statt, aber Äthiopien wird leider nicht teilnehmen. Die Schweiz schon: Sie hat ihr erstes Spiel am 16. Juni gegen Spanien. Florins Sieger-Tipp: Spanien oder Brasilien.



✓ Ohne künstliche Farbstoffe

Nestlé

SMARTIES

Backe Deine SMARTIES BISCUITS!



1 Du brauchst:

- 200 g Mehl
- 1 Prise Salz
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 75 g Rohrzucker
- 125 g Butter, in kleine Stückchen geschnitten
- 3 Rollen SMARTIES (38g)

2 Zubereitung:

- Stelle als Erstes den Ofen auf 180°C mit Ober-/ Unterhitze ein
- Vermische dann das Mehl mit dem Salz, dem Vanille- und dem Rohrzucker in einer Schüssel
- Schneide die Butter in Flocken und füge sie bei
- Wenn alles gut vermischt ist, kannst Du auch die SMARTIES hinzugeben
- Knete nun den Teig solange mit dem Handrührgerät, bis er weich und elastisch ist
- Forme aus dem Teig kleine Kugeln. Sie sollen etwa die Grösse einer Baumnuss haben
- Lege sie auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Achte darauf, dass Du zwischen den Kugeln etwa 3 Finger breit Abstand lässt

3 Backzeit:

- Schiebe das Backblech in die Mitte des vorgeheizten Ofens und backe die Guetzli etwa 15 Minuten
- Wenn sie schön goldgelb sind, kannst Du sie aus dem Ofen nehmen und auf einem Gitter auskühlen lassen.



WEITERE REZEPTE AUF
WWW.SMARTIES.CH



Cool! Die 7-jährigen Gian, Jannis, Sina, Alexander und David (von links) aus Rickenbach Sulz haben ihre Mannschaft schon bemalt. Die WM kann beginnen!



Anpfiff für die Fussball-WM



Hast du's schon gehört?! Im Volg gibt's wieder den extragrossen Spielplan «Fussball» und die Figürli zum Selberbemalen!



Ein Spieler springt davon. Welcher?

Tiki

New

Probiere
die neuen
TIKI-Sticks



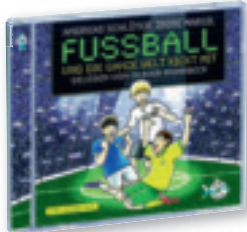
Tiki
Spirit

Besuche uns auf www.tiki.ch





Fussball und die ganze Welt kickt mit
Niklas ist total nervös. Er darf zu einer U12-Weltmeisterschaft nach Italien fahren! Wen er dort alles trifft? Und ob sein Team es ins Final schafft?
Hörbuch Hamburg, 2 CDs, Fr. 19.90



Fussball: Fakten und Fun
Die komischsten Missgeschicke und spannendsten Fakten bringen sogar Fussballmuffel zum Lachen!
Arena, 96 Seiten, Fr. 11.–



Afrika für Kinder erzählt
Mach eine Reise von Ägypten bis nach Südafrika und erfahre, was einen auf dem Kontinent der Fussball-WM alles erwartet.
Knesebeck, Kindersachbuch, 80 Seiten, Fr. 26.90

Geballtes zum Lesen, Hören, Sehen



Fussballwitze
Ein Block mit über 200 Witzen und lustigen Sprüchen rund um Fussball! Da hast du selbst dann was zu lachen, wenn deine Mannschaft verliert.
Ars Edition, 96 Seiten als Spiralblock, Fr. 9.50



GEWINNE!
*** www.hey-volg.ch ***
Schicke HEY bis zum 21. Juni 2010 eine schöne Zeichnung und mach mit bei der Verlosung um einen der Fussballwitze-Blockel! Nicht vergessen:
Kennwort: Fussball



Level 4 – Apollo 11 im Fussballfieber
Ein grosses Fussballturnier ist angesagt. Aber weshalb setzen Unbekannte viel Geld auf den Sieg eines total schwachen Teams? Ist da etwas faul?
dtv junior, 128 Seiten, Fr. 9.90



Mit Fizzers und
Schaumpilzen bist Du
immer dabei!



*

* In kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich.

spiwag

Kesselstrasse 7 • 8200 Schaffhausen
Tel: 052 630 06 80 • www.spiwag.ch



2

Behandlung



O weh, Kater Nero muss in den OP

Heute gehen Volgi & Volgine in die Tierklinik. Keine Angst, ihnen fehlt nix. Aber ihrem Freund Nero steht eine Operation bevor. Er wird sich sicher über einen Besuch freuen.

Volgi & Volgine sind froh, ihren Freund zu sehen. Er kauert im Behandlungszimmer in der Tierklinik am Kreis in Netstal. Hier sieht es aus wie beim Menschendoktor. Nur dass da keine gepolsterte Liege steht, sondern ein grauer Tisch. Neben Nero hantiert Michelle Hunold. Sie ist

tiermedizinische Praxisassistentin und wird dem Tierarzt bei Neros OP* helfen. Jetzt holt sie ein langes, weisses und sehr spitziges Etwas hervor – eine Spritze! Plötzlich ist Volgi kreideweiss. «Brüderchen», sagt Volgine lachend, «hast du etwa Schiss?!»

Das Leben gerettet

Volgi will das «Missverständnis» gerade klären, als Tierarzt Doktor Hanspeter Weber zur Tür hereinkommt. Vor 1 Woche hat er Nero schon einmal operiert und ihm das Leben gerettet. Der Kater war unter ein Auto gekommen. Er blutete und sein

Kiefer war gebrochen. Inzwischen hat sich Nero erholt, nur das Auge schmerzt noch. «Das kriegen wir wieder hin», sagt Michelle Hunold. Und bevor sich Volgi aus dem Staub machen kann, hat sie Nero schon mit der Spritze gepiekt. «Euer Freund schläft jetzt und spürt nichts mehr. Die OP kann beginnen.»



Von der Maus bis zum Ross
Am häufigsten trifft man Katzen
im tierischen Wartezimmer an.
Von der Wüstenrennmaus bis zum
Pferd werden alle Tiere behandelt.
Da wird nicht nur operiert.
Auch Impfen und Entwurmen
gehören zum Alltag.

Tierarzt Doktor Weber macht
Nero wieder fit.

Der exotischste
Patient in der Tierklinik war
eine 4 Meter lange Anakonda.
Doktor Weber brauchte 3 Helfer,
um die Würgeschlange
zu behandeln!



Haare weg

Jetzt geht alles
schnell. Michelle
Hunold rasiert das
Fell um Neros Auge,
damit später keine
Haare in die Wunde
geraten. Dann trägt
sie Nero in den OP*.

Narkose*. Nach etwa
einer Stunde sagt
Doktor Weber: «Euer
Freund ist bald wieder
in Hochform.» Erst
mal aber darf Nero in
den Aufwachraum.

Langsam erwachen

Im Aufwachraum
schlummern ganz
viele Tiere in
Zwingern und Boxen:
Kaninchen, Kätzchen
und sogar ein Huhn
mit Gipsbein. Sie
haben wie Nero eine
OP hinter sich und
erwachen nun aus
der Narkose. Volgi &
Volgine setzen sich
neben ihren Freund,
kraueln ihn zwischen
den Ohren und
warten, bis er
aufwacht.

Ohne es zu merken

Doktor Weber wäscht
sich sehr gründlich
die Hände und setzt
sich einen Mund-
schutz auf. Das ist
nötig, damit Neros
Wunde sich nicht
entzündet. Jetzt
nimmt Doktor Weber
ein Skalpell* und
beginnt zu operieren.
Volgi & Volgine dürfen
zuschauen. Nur Nero
merkt von allem
nichts. Er ist ja unter

* Was ist das?
OP = Operation oder
Operationssaal
Skalpell = mit diesem scharfen Messer
operiert der Arzt
Narkose = wenn das Tier so tief schläft,
dass es bewusstlos ist und
während der OP nichts spürt.
Für die Narkose muss ein
bestimmtes Medikament
gespritzt werden.





Wer ist der wehleidigste Patient? Er ist in dieser Gruppe aus blauen Tieren am häufigsten vertreten.

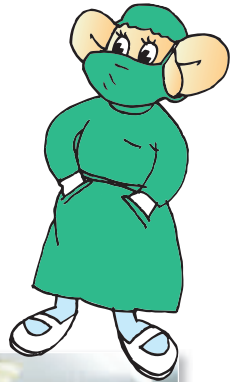
Welche Angst?

«Wow, war das spannend», flüstert Volgi zwischen all den dösenden Tieren. «Ich will auch Tierarzt werden. Oder Praxisassistent.»
Volgine ist erstaunt: «Und was ist mit deiner Angst vor Spritzen?» – «Welche Angst vor Spritzen?! Ich habe doch keine Angst!»



Im Aufwachraum wachen die Tiere aus ihrer Narkose auf.

Traumberuf Tierarzt
Wer wie Volgi Tierarzt werden möchte, sollte wissen: Als Tierarzt kannst du nicht nur Tiere streicheln. Du musst auch grosse Freude an der Medizin haben und gut mit Menschen, also den Tierbesitzern, umgehen können. Und: Wenn du Tierarzt werden möchtest, musst du ein guter Schüler sein und gerne lernen.



Tierarzt Doktor Weber und Praxisassistentin Michelle Hunold operieren Nero.



Der OP in der Tierklinik sieht fast so aus wie in einem Menschenspital.



Dr. Oetker



Rosaroter Feen-Genuss

Für eine echte Prinzessin
ist nur das Beste gut genug.

Mit herzigen Aufklebern
und Ausmal- und
Ausschneidebogen in
jeder Packung.



Prinzessin Lillifee Crèmepudding Vanille-Geschmack

Feenhaft köstlich ist
der Crèmepudding
Vanille-Geschmack.
Und natürlich reich und
rosa verziert mit vielen
Blümchen.

In kleineren Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich



Prinzessin Lillifee Erdbeer-Quark-Creme

Die Erdbeer-Quark-Creme
lässt Feen-Hezen höher
schlagen und ist natürlich
reich und rosa verziert
mit Herzen.

In kleineren Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich



Prinzessin Lillifee Muffins Vanille-Geschmack

Ausserordentlich ent-
zückend sehen die Muffins
in ihren hübschen rosa
Förmchen und mit ihrer
rosa Glasur und den vielen
Herzen aus – und feen-
haft köstlich schmecken
sie auch!



 **Dr. Oetker Rezeptberatung**
Tel. 0912 200 33 33
E-Mail: service@oetker.de
www.oetker.de @

Prinzessin Lillifee © Coppenrath Verlag
Münster, Deutschland
www.prinzessin-lillifee.de



Wettbewerb: Wie heißen diese Plapperkühe?

Zwei Kühe treffen sich auf einen Schwatz. Findest du heraus, wie sie heißen? Übersetze die Zahlen in Buchstaben (1 = A, 2 = B usw.), dann verstehst du das Geplapper.

8-5-21-20-5
19-3-8-15-14
7-5-13-21-8-20,
6-9-15-14-1?

11-5-9-14-5
26-5-9-20.
21-14-4
4-21,
2-5-12-12-1?



GEWINNE!
 *** www.hey-voig.ch ***
 Schreibe HEY die beiden Namen bis zum 21. Juni 2010. Dann kannst du eins von 50 coolen Skateboards gewinnen!
 Nicht vergessen:
 Kennwort: Kühe



Nadine (8) aus Oberglatt



Cyrill (9) aus Niederneunforn

Darf ich vorstellen:
Lotta, das Lieblings-
huhn von Valentina (12)
aus Däniken.



Nick (9) aus
Lengnau mit
seinem selbstge-
machten Tischset.



Nur
für euch



MACH MIT!
*** www.hey-volg.ch ***
Diese beiden Seiten
sind nur für euch
reserviert. Also knipst,
schneidest, zeichnest
oder schreibst so viel,
wie ihr nur könnt! Wir
freuen uns riesig über
eure Post! Kennwort:
Nur für euch



Adrian (7) aus Oberhof



Sven (7) aus Andelfingen



Jana (11) aus Beckenried



Jennifer (9) aus Waldkirch

SCHON
GEKNABBERT?

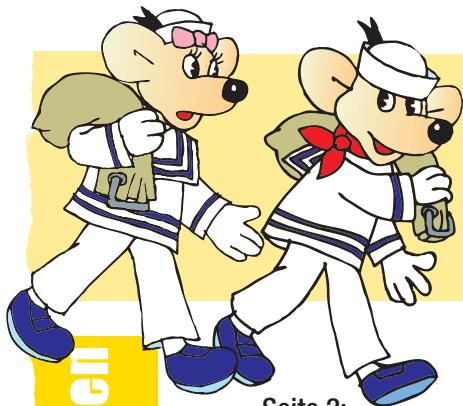
NIEDRIG GEBACKEN
DOSES AU FOUR


Goldfischli


The
ORIGINAL

160g

DAS EINZIGARTIG KNUSPRIGE ORIGINAL...
DAS GOLDFISCHLI



Auflösungen

Seite 2:
Der Ausschnitt ist von
Seite 31.

Seite 15:
Eliza möchte einen
Babylöwen.

Seite 17:
Wo ist die Zahl 24?
Die 24 gibt's **10**-mal.

**Welche Biene
schafft's?**
Biene **2**

Wie viele?
Sie hat **7** Kinder.

Wer wohnt da?
FAHNE

**Welche Blume
fehlt?**

- S. 1: J. Thew/Fotolia.com
- S. 2: ATPHOTOGRAPHY;
Sport – The Bridge/Alan Meier
- S. 5: A. Rakhmatullin/ Fotolia
S. Perov/iStockphoto.com
- S. 6: O. Smit/Fotolia
- S. 7: Fotolia
- S. 10: rainette/Fotolia
- S. 14: ATPHOTOGRAPHY
- S. 15: H. Krahl/Fotolia
- S. 17: I. Vikmanis/Fotolia
- S. 18: K.H.Rangs/Fotolia; Proxyminder,
R. Clark/iStockphoto; Helena Greter
- S. 19: Pro Natura
- S. 24: Sport – The Bridge/Alan Meier
- S. 25: iStockphoto; 2010 FIFA World Cup
Local Organising Committee
- S. 31: S. Locke/iStockphoto
- S. 32: J. Reimann/ iStockphoto
- S. 33: Cingisz/Fotolia
- S. 35: iStockphoto



Bilder

Nächstes Mal heisst's «Schiff ahoi»! Unsere beiden Freunde stechen nämlich in See. Was Volgi & Volgine beim Kapitän und seiner Crew alles erleben, kannst du ab dem **12. Juli 2010** nachlesen! Dann ist's schon soweit: Das brandneue HEY Juli/August wartet in deinem Volg auf dich!

Vorschau

Beim Wettbewerb
im HEY 2/10 war
die Nummer **11**
der Goalle.

Seite 27:



Seite 33:

Kleine **Hunde** sind am
wehleidigsten.



Impressum

*HEY erscheint 6-mal
pro Jahr und ist in allen
Volg-Läden kostenlos
erhältlich.*

Herausgeber:
Volg Konsumwaren AG
Schaffhauserstrasse 6
Postfach
8401 Winterthur
hey@volg.ch
www.volg.ch/hey/

**Idee, Konzept,
Realisation:**
WRITE NOW Zürich

Auflage: 100 000 Ex.

© **WRITE NOW GmbH**



Neu

JETZT GEHTS RUND

Disney
**SHREK
FOREVER AFTER**

Shrekalize yourself & werde selbst zum grünen Spassmonster:

Einfach auf www.funnyicecream.com Dein Foto hochladen und selbst mit ein paar Klicks zum grünen Oger werden.

www.lusso.ch